

Bulletin der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal

Protokoll 53. Jahresversammlung Samstag, 20. April 2013, 13.30 Uhr Kath. Pfarreisaal St. Mauritius, Schulstrasse 112, 8105 Regendorf

Eröffnung

Die Präsidentin Ursula Maurer eröffnet die Jahresversammlung und kann auf Grund der Präsenzliste 59 Mitglieder sowie 2 Gäste begrüßen. Entschuldigt haben sich 9 Mitglieder. Die Einladung zur GV 2013 erfolgte statutenkonform, und es sind keine Anträge eingegangen.

1. Wahl des Stimmzählers

Als Stimmzähler wird Walter Stofer, Watt, vorgeschlagen und gewählt.

2. Protokoll der Jahresversammlung vom 28.4.2012

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 28.4.2012 wurde im Bulletin Nr. 53/August 2012 veröffentlicht, weshalb auf das Verlesen verzichtet wird. Genehmigung ohne Diskussion und unter Dank an den Verfasser Hans Günter.

3. Abnahme der Jahresrechnung 2012

Die Präsidentin informiert über den finanziellen Verlauf des Vereinsjahres und unter Angabe der grösseren Positionen:

Einnahmen	CHF	14'367.20
Ausgaben	CHF	25'316.55
Rückschlag	CHF	10'949.35
Vermögen 31.12.2011	CHF	40'614.60
Vermögen 31.12.2012	CHF	29'665.25
Abnahme des Vermögens 2012	CHF	10'949.35

Der Hauptgrund des Rückschlages sind die Kosten für das Mitteilungsheft Nr. 42/Das Schweizer Feuerwehrwesen im Spiegel des Furttals 1540 – 2012. Erstmals in der Geschichte der HVF musste ein externer Autor gesucht und entschädigt werden, zudem waren die Produktionskosten höher (u.a. durch die farbige Ausgabe). Dieser einmalige Vermögensabbau konnte verkraftet werden, darf aber zukünftig nicht mehr in diesem Umfang geschehen. Der Vorstand hat entschieden, dass wenn in Zukunft die Heftkosten über CHF 10'000 liegen, Sponsoren gesucht werden müssen. Dies ist bereits beim nächsten Heft der Fall. Eine Alternative wäre auch das Aussetzen des jährlichen Erscheinungszyklus, wobei wir wissen, dass $\frac{3}{4}$ aller Empfänger nur Mitglied sind, weil sie sich jährlich auf ein interessantes Heft freuen. Doris Gerber erklärt, dass auch die Revisorinnen den Gründen des Verlustes nachgegangen seien und Empfehlungen an den Vorstand abgegeben haben. Im Übrigen

sei die Rechnung einwandfrei und tadellos geführt, und die Revisorinnen empfehlen die Zustimmung. Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2012 einhellig und entlastet damit den Vorstand. Dem Kassier Christian Schlüer und den beiden Revisorinnen Doris Gerber und Margrit Rüegg wird ihre wertvolle Arbeit herzlich verdankt. Die Anregung von Ruedi Ebeling, man solle mal die Druckkosten des Mitteilungsheftes bei Druckereien ausserhalb unserer Region überprüfen lassen – die Regan-Zunft habe damit erhebliche Kosten gespart – nimmt der Vorstand dankend entgegen.

4. Festlegung der Jahresbeiträge 2013

Nach 21 Jahren unveränderter Mitgliederbeiträge schlägt der Vorstand der Versammlung folgende, neue Jahresbeiträge vor:

Einzelmitglied	CHF	30.00 (+ CHF 10.00)
Paarmitglied	CHF	40.00 (+ CHF 10.00)
Kollektivmitglied (z.B. Gemeinden, Firmen)	CHF	150.00 (+ CHF 50.00)

Die Produktionskosten eines Mitteilungsheftes liegen heute bei ca. CHF 20.00/Stück. Durch den bisherigen Mitgliederbeitrag können Stand heute nur die Heftkosten, jedoch keine Porti, Bulletins und die weiteren Vereinsaktivitäten bezahlt werden. Ein Vorschlag aus der Versammlung, den Paarbeitrag auf CHF 50.00 zu erhöhen, wird unter Hinweis auf die Tatsache abgelehnt, dass ein Paar nur ein Exemplar des Mitteilungsheftes erhält. Einstimmige Annahme der neuen Mitgliederbeiträge.

4a. Budget 2013

Erstmals nach 59 Jahren liegt ein Budget vor. Damit soll dem Vorstand eine bessere Kostenüberwachung möglich sein und das Verlangen von angefragten Sponsoren nach einem Vereinsbudget. Das Rechnungsjahr 2012 soll mit einem Ertragsüberschuss von ca. CHF 6'700 abschliessen.

Auffällig sind die geplanten Mitgliedereinnahmen. Durch die heute bewilligten Beitragserhöhungen und bei gleichbleibendem Mitgliederbestand stimmt diese Position. Auch die Sponsoringeinnahmen sind hoch. Es liegt aber bereits eine Zusage der Ernst Göhner-Stiftung für CHF 5'000 vor, dazu kommen noch ausstehende Beiträge von Gemeinden und Feuerwehren für die bestellten Mitteilungshefte Nr. 42 in der Höhe von ca CHF 2'600 sowie in Aussicht gestellte Beiträge von Firmen, die mit der Göhnersiedlung Sonnhalde, Adlikon, verbunden sind. Die Versammlung nimmt vom Budget 2013 positiv Kenntnis.

5. Jahresbericht 2012 und Mutationen

Die Präsidentin informiert über die Aktivitäten des letzten Jahres:

- Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen.
- Der Infostand am Dorffest Dänikon und am Dorfmarkt Boppelsen fiel buchstäblich ins Wasser. Damit konnten auch kaum Hefte verkauft und neue Mitglieder gewonnen werden.
- Am 6.10.2012 führte uns die von Röbi Stutz bestens organisierte Herbstexkursion in die Aumüli, Stallikon. 40 Personen hatten sich eingefunden und liessen sich in zwei Gruppen die ganze Anlage erklären. Ein feines Zvieri unter freiem Himmel beschloss den interessanten und gelungenen Ausflug. Herzlichen Dank an den Organisator.
- Dieses Jahr fand kein Vortrag statt.
- Die Vernissage des Mitteilungsheftes Nr. 42 „Das Schweizer Feuerwehrwesen im Spiegel des Furttals 1540 - 2012“ fand am 13.1.2013 im Depot der Feuerwehr Regensdorf statt. 105 Personen machten den Event zu einem tollen Ereignis. Der Heft-Autor G.V. Girardet referierte in launiger Weise über die Schwierigkeiten mit dem umfangreichen und anspruchsvollen Thema, und ein Film über den Grossbrand der Biberpapier, Regensdorf von 1987 und einer Besichtigung des Depots inkl. Fahrzeugen rundeten das Programm ab. Der feine Apéro erlaubte noch viele Gespräche bis weit nach dem Mittag. Ein herzlicher Dank geht an den Autor sowie den Redaktor Ruedi Grimm, der erstmals die Entstehung eines Heftes begleitet hat.

- Auch dieses Jahr pflegte der Vorstand Kontakte zu den umliegenden Ortsmuseen (z.B. Oberweningen, Höngg und Schlieren) und tauschte mit ihnen und 12 weiteren Museen Publikationen aus.
- Die Präsidentin freut sich über das immer wieder grosse Interesse der Mitglieder und der Bevölkerung am Geschehen im Furttal.
- Im Zeitraum von GV zu GV (28.4.2012 bis 20.4.2013) reduzierte sich der Mitgliederbestand leicht:

	2012	2013
Einzelmitglieder	151	150
Mitglieder als Paar (Paaranzahl = : 2)	352	346
Kollektivmitglieder	13	13
Museen/Vereinigungen	12	14
Zeitschriften	5	5
Total	533	528

Verstorben sind nach unserem Kenntnisstand

<u>Name</u>	<u>verstorben</u>	<u>Mitglied seit</u>
Schultheiss Brigitte, Hüttikon	1.6.2012	2005
Storni Franco, Watt	09.2012	2007
Walthard Emil, Würenlos	3.12.2012	1971
Fries Peter, Dällikon	10.12.2012	1989
Meier Gottfried sen. Dällikon	13.12.2012	1955
Fries Margrit, Dällikon	10.2.2013	1989
Gillardon Hannes, Otelfingen	26.3.2013	1991

Hannes Gillardon war von 1992 bis 2001 Mitglied des Vorstandes und hier zuständig für die Jahreschronik.

Die Präsidentin liest zu Ehren der Verstorbenen einige sinnige Worte.

6. Wahlen

Dieses Jahr ist statutengemäss der Vorstand für die nächsten drei Jahre zu wählen.

Hans Günter schlägt die bisherige Präsidentin Ursula Maurer, Buchs, vor. Auch wenn sie nächstes Jahr in Pension geht und damit ihre „Zugriffe“ in die Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Zürich zu Gunsten der HVF nicht mehr so einfach sein werden, ist er überzeugt, dass Ursula Maurer auch weiterhin mit dem bisherigen Engagement ihr Amt versehen wird. Ursula Maurer wird mit grossem Applaus wiedergewählt.

Den Rücktritt aus dem Vorstand hat nach 12 Jahren Werner Wegmann, Boppelsen, erklärt. Er ist der Meinung, dass er sich nach dieser langen Mitarbeit wieder anderen Dingen zuwenden darf (z.B. Enkel, Alterswohnungen Boppelsen). Leider konnte ein Ersatz bis jetzt nicht gefunden werden. Die Präsidentin dankt Werner herzlich für seinen Einsatz (er verantwortete die jährliche Chronik) und überreicht ihm ein Geschenk.

Die übrigen fünf Mitglieder des Vorstandes stellen sich nochmals in globo zur Wahl und werden einstimmig gewählt.

Die beiden Revisorinnen Doris Gerber (18 Amtsjahre) und Margrit Rüegg (15 Amtsjahre) kandidieren für eine weitere Periode und werden einstimmig gewählt. Die Präsidentin dankt den beiden herzlich für ihr Engagement.

7. Jahresprogramm 2013

Es sind im neuen Vereinsjahr folgende Aktivitäten geplant:

9.5.2013	Banntag Buchs. Die HVF zeigt im Schulhaus Zihl/obere Turnhalle die Bilder „Buchs – einst und jetzt“ und verkauft Mitteilungshefte und ein Bilderset der Gemeinde Buchs, das 10 alte Ansichtskarten zeigt.
28. – 30.6.2013	Dorffest Hüttikon. Die HVF hat nach den „nassen Erfahrungen“ von 2012 ihren Stand im Strohdachhaus.
8.9.2013	Trachtenzmqorge Würenlos mit Handwerksschau. Die HVF zeigt und verkauft ihre Mitteilungs-Hefte und versucht Mitglieder aus Würenlos zu gewinnen.
19.10.2013	Herbstexkursion in das Feuerwehr- und Handwerker-Museum Endingen. Es wird ein Sammelbus organisiert, und nach dem Zvieri ist man gegen 18 Uhr wieder im Furtal. Die Einladung erfolgt mit dem August-Bulletin, die Organisation liegt bei Röbi Stutz.
Herbst 2013	Ein Vortrag ist nicht geplant.
12.1.2014	Vernissage Mitteilungsheft Nr. 43 „Göhnersiedlung Sonnhalde Adlikon“ im Begegnungszentrum Sonnhalde.

Mitteilungsheft Nr. 43/Sonnhalde Adlikon:

Als Autor konnte der seinerzeitige Architekt Prof. Peter Steiger und der Mitautor Hansruedi Meier gewonnen werden. Es wird ein spannendes Heft geben! Die Präsidentin weist auf die aktuell laufende Ausstellung in der Sonnhalde hin zum Thema „Göhner Wohnen“, organisiert durch Studenten der Uni Zürich. Flyer dazu liegen auf.

8. Verschiedenes

- Die Präsidentin verweist auf die Homepage des Vereins www.hvf-furtal.ch.
- Ein Flyer über unseren Verein, in den auch Beiblätter eingelegt werden können, ist in Vorbereitung. Abgabe an Interessenten und an unseren Info-Ständen anlässlich der Dorfmärkte.
- Wir suchen immer noch Mitarbeitende für ein Info-Heft über das Furtal. Geologie, Geschichte sowie die kulturelle und industrielle Entwicklung unseres Tales sollen darin kurz und leicht lesbar Platz finden. Abgabe an interessierte Vereine und Organisationen. Später könnte daraus noch eine Beamer-/Power Point-Präsentation entstehen, weil wir immer wieder Anfragen dafür haben. Wer Interesse aus unserem Verein an der Mitarbeit hat, soll sich bei der Präsidentin melden. Auch wird ein weiterer Aufruf im August-Bulletin 2013 erfolgen.
- Dem August-Bulletin 2013 wird noch ein Umfrageblatt beigelegt sein, mit dem man sich für einen elektronischen Versand der Vereinspost (exkl. Mitteilungsheft) anmelden kann.
- Im April 2013 wurde in Dällikon der Rebverein gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, die letzten bestehenden Rebgrundstücke der Gemeinde zu unterhalten und evtl. auszubauen. Die HVF freut sich über diesen Akt von Heimatpflege.
- Aus dem Versammlungskreis wird angeregt, dass einzelne vergriffene Hefte eingescannt werden und so als einfacher Druck wieder abgegeben werden können. Dazu gibt es spezialisierte Unternehmen, die solche Arbeiten zu sehr günstigen Bedingungen anbieten.

Schluss der Jahresversammlung um 14.35 Uhr.

Nach einem Unterbruch mit Getränken und feinem Gebäck und Kuchen (herzlichen Dank an die Bäckerin und das Vorstandsmitglied Françoise Roth, Dänikon) stellt der Historiker Peter Niederhäuser „Die Habsburger – eine Königsfamilie aus der Schweiz“ vor. Mit seinen tiefen Kenntnissen werden die Zuhörer in die Anfänge dieses später europäischen Adelsgeschlechts, seine Verästelungen, die bedeutendsten Vertreter und seine Entwicklung bis 1918 eingeführt. Nach der Beantwortung einiger Fragen schliesst die Präsidentin das heutige Programm um 16.15 Uhr.

Otelfingen, 25. April 2012

Hans Günter, Protokollführer

Die Habsburger, eine Königsfamilie aus der Schweiz

Vortrag von Peter Niederhäuser, Zusammenfassung von Robert Stutz

Im Eilzugtempo führte uns der profunde Kenner dieser Materie durch die habsburgische Geschichte von den Anfängen im Hochmittelalter bis 1918, dem Ende der Monarchie.

Schweiz und Adel, schon gar nicht Hochadel, als Pfeiler unserer Geschichte passt für Schweizer schlecht zu „unserem“ Geschichtsverständnis. Schliesslich war Habsburg der Erbfeind der Eidgenossen. Schon besser klappt es, wenn man sich bewusst wird, dass wir Furttaler früher zu den habsburgischen Gebieten oder den Schwaben gehörten und die eidgenössische Sichtweise auch eine Gegenseite hat. Das „Tellbild“ mit bösen Vögten und den Schlachten Morgarten und Sempach ergeben ein schlechtes Bild für die Habsburger in der Schweiz. Maria Theresia, Sissi, oder Kaiser Franz Josef klingen da schon viel besser.

Die „europäische“ Familie mit Aargauer-, also Schweizerwurzeln, hat eine 1000jährige Familiengeschichte.

Ersterwähnung ihres Familiennamens um 1108. Ihre Wurzeln finden sich um 1000 im Elsass und Aargau (Frei- und Eigenamt), 1020 Habsburg, 1027 Muri.

Langsamer Aufstieg im 11. und 12. Jh. als Parteigänger der Staufer (Friedrich II.) und durch Heiratspolitik (Lenzburg, Zähringen, Kyburg)



Schloss Habsburg



Loretokapelle in Muri

Stammvater Graf Rudolf von Habsburg war von 1273 – 1291 deutscher König, nicht zur Freude der Eidgenossen.

Seine Söhne wurden zu Fürsten (Herzöge), was v.a. in Österreich wichtig war.

Nach der Ermordung von Albrecht in Königfelden (1308) verloren sie die Königs- und Kaiserkrone des *Heiligen Römischen Reiches*. Von 1438 – 1740 waren dann aber alle Kaiser Habsburger, und anschliessend bis zum Untergang des *Heiligen Römischen Reiches* im Jahre 1806 Habsburg-Lothringer.

Beeindruckend war die Regierungsform der Herzöge vor der umfassenden Herrschaft über geschlossene Gebiete. Sie ritten mit ihrem Gefolge wochenlang zu ihren Ländereien und waren deshalb meist unterwegs.

Grosse Teile der Regensberger Güter im Furt- und Wehntal gehörten zwischenzeitlich zum habsburgischen Amt Regensberg. Grosse Geschichte wurde hier nicht geschrieben.

Ab dem Spätmittelalter wurde Habsburg eine Weltmacht und Wien ihre Hauptstadt. Dies erreichten sie mit Erbschaften, Kampf, Geld, Hochzeiten und katholischem Selbstverständnis. Die Monarchie dauerte bis zum Ende des 1. Weltkrieges.

Fast so spannend wie im Vortrag wurde es am Schluss in der Fragerunde, bei der der Referent aus dem Vollen schöpfte. Leider war die Zeit wegen anderweitigen Verpflichtungen knapp.

Ziel des Aargaus ist es, die Habsburger zum Unesco Kulturerbe zu erklären (Habsburg, Königsfelden, Muri).

Im aargauischen Kloster Muri befindet sich das Zentrum der Habsburgischen Geschichte. Das Benediktinerkloster wurde vor rund 1000 Jahren von den Urahnen der Habsburger gegründet und noch heute versammeln sich die rund 500 Familienmitglieder des Hauses Habsburg regelmässig in der ehrwürdigen Klosteranlage, um gemeinsam der verstorbenen Angehörigen zu gedenken.

Wer mehr zu diesem Thema wissen möchte, dem sei das Buch „Die Habsburger zwischen Aare und Bodensee“, Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band 77, empfohlen. Im weiteren lohnt sich ein Besuch auf der Habsburg, in Königsfelden und im Kloster Muri, wo ein einfach zu lesendes Heft über die Habsburger und das Kloster Muri erhältlich ist.



Verabschiedung Werner Wegmann durch Ursula Maurer



Referent Peter Niederhäuser

Vereinsführung

Vorstand

Ursula Maurer	Präsidentin, Zürcherstrasse 19, 8107 Buchs
Ruedi Grimm, Dällikon	Redaktion Mitteilungshefte
Hans Günter, Otelfingen	Vizepräsident, Protokollaktuar
Françoise Roth, Dänikon	Red. Bulletin, Mitgliederverzeichnis, Mitteilungshefte, Versand
Christian Schlüer, Hüttikon	Kassier
Robert Stutz, Watt	Exkursionen
Vertretung Boppelsen	vakant

Revisorinnen

Doris Gerber	Dällikon
Margrit Rüegg	Dällikon

Mitgliederbeiträge 2013

Einzelmitglied	CHF	30.00
Paarmitglied	CHF	40.00
Kollektivmitglied (z.B. Gemeinden, Firmen)	CHF	150.00

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass die Mitgliederbeiträge geändert haben.

Wir bitten unsere Mitglieder, den Jahresbeitrag nicht am Schalter einzuzahlen, da dies uns grosse Spesenausgaben verursacht.

Vernissage Mitteilungsheft Nr. 42 vom 13. Januar 2013

Hans Günter

Über 100 interessierte Besucher drängten sich an diesem Sonntagmorgen um 11.00 Uhr in das Theorielokal der Feuerwehr Regensdorf. Die Präsidentin Ursula Maurer begrüßte die anwesenden Gäste, insbesondere die Vertreter der Gemeinden und Feuerwehren sowie die mit der HVF verbundenen Vereine. Sie erläuterte den Werdegang des Mitteilungsheftes Nr. 42, das mit dem heutigen Tag offiziell vorgestellt wird. Erstmals in der Geschichte der HVF wurde kein Autor aus den eigenen Reihen gefunden. Mit dem Historiker Giorgio V. Girardet, Bubikon, konnte aber ein Fachmann engagiert werden, der Erfahrung in der Aufbereitung und Publikation von geschichtlichen Themen hat. Ursula Maurer dankte insbesondere dem neuen Redaktor der HVF, Ruedi Grimm, Dällikon, der erstmals das Entstehen eines Mitteilungsheftes begleitete und wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Das Ergebnis ist ein gut lesbares, hochinteressantes und farbig bebildertes Mitteilungsheft der HVF. Die Präsidentin konnte noch auf das nächste Heft von 2013 hinweisen. Darin wird Prof. Peter Steiger, der Erbauer der Göhnersiedlung Sonnhalde, Adlikon, über die Ideen, die Entwicklung und den Bau dieser das Furttal prägenden Ueberbauung berichten. Ein Dank gilt auch den Helfern und Helferinnen im Hintergrund für ihre Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten zur heutigen Veranstaltung.

Giorgio V. Girardet erläuterte in launigen Worten den Werdegang des Heftes aus seiner Sicht. Er begründete, wieso vieles nicht darin steht, was der normale Bewohner und Feuerwehrmann im Furttal eigentlich erwartet, nämlich die akribische Aufzählung aller Kommandanten in den Gemeinden und die Erwähnung sämtlicher Brandfälle der letzten 100 Jahre. Die Gliederung richtete sich nach der geschichtlichen Entwicklung des Feuerwehrwesens, angefangen mit dem Brand von Regensberg von 1540, der zu einer Neuausrichtung des Brandbekämpfungswesens im Stadtstaat Zürich führte. Der Dorfbrand von Boppelsen von 1649, die Entwicklung einer Feuerspritze in Amsterdam von 1672 und die rasche Übernahme dieser Erfindung durch die Stadt Zürich, die Entdeckung der Wirkungsweise eines Blitzableiters von 1752 durch Benjamin Franklin, die Erdbebenkatastrophe von Lissabon mit anschließendem Flächenbrand und einem riesigen Tsunami von 1755, die Entstehung der Brandversicherungen in der Schweiz ab 1804, der Brand von Glarus von 1861 sowie die Gründung eines schweizerischen Feuerwehrvereins von 1871 stehen in der Reihe der Geschichte des Feuerwehrwesens mit seinen jeweiligen, oft verzögerten Auswirkungen auf das Furttal. Giorgio V. Girardet erzählte auch, wie er bei den Recherchen und der Erstellung des Textes erlebt habe, dass die HVF ein starker Verein ist, der im Furttal eine wichtige Funktion übernimmt. Er dankte für das Vertrauen und die Zusammenarbeit. Es wird ein Film über den Brand der Firma Biber Papier AG in Regensdorf von 1987 gezeigt. Es ist zu sehen, dass die Ausrüstung und das Einsatzmaterial noch anders war und die Uniformierung nicht einheitlich. Der heutige Kommandant der Feuerwehr Regensdorf, Rafael Gago, ist aber der Meinung, dass das Vorgehen bei diesem Grossereignis grundsätzlich heute nicht anders wäre, nur seien die technischen Möglichkeiten und die Löschmittel schneller und effizienter als 1987. Der Grossbrand hätte sich aber auf Grund der eingelagerten Papierrollen mit ihrer grossen Brandbelastung nicht vermeiden lassen.

Alle Anwesenden wurden zu einem Neujahrsapéro mit wunderbarem Watter Federweissen 2011, anderen Getränken und feinen Häppchen, Speckkuchen und Kuchen eingeladen. Interessante Gespräche und Begegnungen fanden statt. Auch der Verkauf des neuen Heftes und von früheren Ausgaben wurde rege benützt.

Da die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf dem „Weininger“ ausgerückt war, standen die Erläuterungen der heutigen Ausrüstung mit Beispielen aus der Vergangenheit durch den Kommandanten am Schluss der Veranstaltung. Anschliessend konnten die (auch die inzwischen zurückgekehrten) Fahrzeuge und die Einrichtungen der Feuerwehr Regensdorf besichtigt werden, und Fachleute standen für Fragen zur Verfügung.

Die interessante und informative Vernissage klang gegen 13.30 Uhr aus.



unsere aufmerksamen Zuhörer während des Vortrages...



...und anschliessend bei angeregter Diskussion



Autor Giorgio V. Girardet



Regensdorfer Feuerwehrkommandant Rafael Gago



Autor Girardet beim Small talk mit unseren Gästen



Die Fahrzeugflotte der Regensdorfer Feuerwehr



Kann man damit auch ein liebes Büsi retten?



Kommandant Rafael Gago beim Vorstellen seines Materials



Redaktor Ruedi Grimm, Präsidentin Ursula Maurer, Feuerwehrkommandant Rafael Gago und Autor Giorgio V. Girardet

Info über unsere Aktivitäten

Vom 28. – 30.06.2013 hat sich unser Verein am Hüttiker Fest präsentiert. Glücklicherweise konnten wir unseren Stand im Strohdachhaus einrichten, sodass das Regenwetter am Freitag und Samstag uns nicht störte. Am Sonntag jedoch konnten wir unsere Mitteilungshefte bei schönstem Sommerwetter draussen anbieten. Viele interessante Gespräche und lustige Begegnungen haben für Kurzweil gesorgt.

Ankündigung kommender Anlässe

Infostand Würenlos, Trachtentag	08.09.2013
Herbstexkursion	19.10.2013 (siehe separate Einladung)
Vernissage Mitteilungsheft Nr. 43	12.01.2014
Infostand Otelfingen, Dorffest	29. – 31.08.2014

www.hvf-furttal.ch